

# 10. Jahrhundert : im Herzogtum Schwaben

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **66 (1998)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Hochmittelalter

Die Anfänge der Stadt

10. Jahrhundert

## Im Herzogtum Schwaben

Das aufstrebende Stammesherzogtum Schwaben (Alemannien) des deutschen Reiches ist die bestimmende politische Macht in der Nordostschweiz. Zürich ist sein Mittelpunkt, und die dortige königliche Pfalz wird Residenz des zur Reichsaristokratie zählenden Herzogs. Dieser entstammt anfänglich dem räto-alemannischen Grafengeschlecht der Hunfridinger/Burchhardinger, später der Familie der Ottonen oder dem fränkischen Hochadel (Konradiner, Babenberger).

Als zweite Macht steht dem schwäbischen Herzogtum im Mittelland das Königreich Hochburgund gegenüber. Das Reusstal liegt im Grenzbereich zwischen diesen beiden miteinander rivalisierenden politischen Zentren, unter denen auch das Gebiet zwischen Reuss und Napf–Hauenstein-Linie noch lange Zeit umstritten bleibt.

Das Reusstal gehört zum Herzogtum Schwaben und wird wie der Aargau, für den im 9. und 10. Jahrhundert kein Graf bezeugt ist, in den Reichsangelegenheiten vom Fiskus Zürich aus verwaltet.

Der seit der Vorzeit bekannte **Reussübergang** bei Bremgarten (Wällismühle–Hexenturm) und die alten **Passübergänge** des «Mutschellers» und des «Sädels» zwischen Reusstal und Limmat- bzw. Reppischtal werden infolge der sich verdichtenden Besiedlung und der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung von Zürich vermehrt benützt.

Die kriegerische Auseinandersetzung zwischen dem salischen König Konrad II. und dem babenbergischen Herzog Ernst II. von Schwaben spielt sich im weiteren Umkreis von



Zürich ab. Ihr Ausgang führt im Königreich Hochburgund und in Zürich zu wichtigen politischen und organisatorischen Änderungen: Hochburgund und Zürich kommen ans Reich. Nach dem Tod Herzog Ernsts II. (1030) wird der Sitz des schwäbischen Herzogs von Zürich nach Ulm verlegt, und nach Zürich setzt der deutsche König seinen Reichsvogt. Zugleich wird die königliche Grafschaft Aargau geschaffen.